

Sprachbeschreibung als Filter und Prisma Die 'Individualität' des Slovenischen

Barbara Sonnenhauser



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

1. „A highly individual linguistic phenomenon“ (Brozović 1988: 185)

Durch die Analyse von objekt- und metasprachlichen Faktoren wird der Einfluss von Datenanalyse, Deskription und Präskription auf die interne Sprachentwicklung und die linguistische Einordnung des Slovenischen nachgezeichnet. Neben einer knappen funktionalen Analyse der relevanten Strukturen (vgl. 4) in diachroner und synchroner Hinsicht sowie der Einbettung des Slovenischen in die zentraleuropäische Grammatiktradition will das Projekt Aufschluss darüber geben, inwieweit seine so oft betonte Besonderheit sprachlich begründet und bis zu welchem Grad sie als Artefakt der Sprachbeschreibung zu sehen ist.

Abb.1: Dialektale Gliederung und areale Einbettung



2. Einbettung

Dialektal

- Teil des südslavischen Dialektkontinuums
- Gemeinsame Isoglossen mit dem Nordslavischen

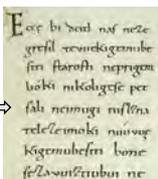
Areal

- Objektsprachlich
 - Mitteleuropäisches Areal (Newerikla 2002)
 - Alpen-Adria Raum (Mayerthaler et al.1973)
- Metasprachlich
 - Lateinisch synchronisiert (Décsy 1971)
 - Mitteleurop. Grammatikschreibung (Pavković 2011, Ahačić 2014)

3. Sprachgeschichte

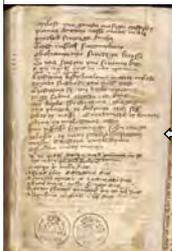
10./11.Jh.: Freisinger Denkmäler

(Brižinski spomeniki, Ms II, <http://nl.ijs.si/e-zrc/bs/>)



14.-16.Jh.: vereinzelt Manuskripte

(Stiški rokopis, <http://www.nuk.uni-lj.si/stisk1.html>)



16.Jh.: Reformation

(Catechismus, <http://www.nuk.uni-lj.si>)



19.Jh.: Beginn der Standardisierung

(Jernej Kopitar, 1808)



4. Sprachstrukturen

Relativsätze

Varianz von *ki* (+Resumptivpronomen) und *kateri*

- (1) Poslovilno pismo, ki so ga, našli ob trupu Kurta Cobaina
Der Abschiedsbrief, den man [ihn] bei [...] gefunden hat
- (2) [...] je napisal pismo, katero so potem [...] prebrali
Er hat einen Brief geschrieben, den sie dann vorgelesen haben

→ Fragen

- kateri* als Relativpronomen (vgl. Nordslavisch, Kajkavisch; vs. Südslavisch)
- Diachronie von *ki* (vgl. Kajkavisch, Sorbisch; vs. Rest)

Supin

Supin statt Infinitiv nach Bewegungsverben

- (3) zvečer sem stopil iz hiše pogledat^{supin}
am Abend bin ich nach draußen gegangen um zu schauen^{Supin}
- (4) Šel sem pogledat^{infinitiv}
Ich bin gegangen um zu schauen^{Infinitiv}

→ Fragen

- Bewahrung des Supin (vgl. Kajkavisch, Sorbisch; vs. Rest)
- Alternation Supin / Infinitiv

WISSEN

Versprachlichung durch *vedeti* (> **vejd*) und *znati* (> **ǵnō*)

- (5) Pri nas vemo, da je čas denar!
Wir wissen, dass Zeit Geld ist!
- (6) temveč [...] *znamo* z denarjem gospodarno ravnati
sondern wir können mit Geld wirtschaftlich umgehen

→ Fragen

- WISSEN mit *vedeti* / *znati* (vgl. Kajkavisch, Westslavisch; vs. Rest)
- Bedeutungsumfang von *znati* (vgl. Deutsch)

Possibilitätsmodalität

lahko (> *lahek* 'leicht'), *ne moči* (nur negativ), *znati* ('können')

- (7) To *lahko* popravim.
Das kann ich reparieren.
- (8) Ne *morem* verjeti.
Ich kann [das] nicht glauben.
- (9) Ne *znam* opisati z besedami,
Ich kann nicht mit Worten beschreiben

→ Fragen

- Verhältnis von *lahko* vs. *ne moči*
- Epistemische Modalität bei *znati* (vgl. Deutsch)

(Beispiele aus: <http://www.gigafida.net/>, 08.10.2015)

5. Datenwahl und -aufbereitung

Diachronie	Diatopie	Diaphasie
•Reformation (16.Jh.)	•Zentralslovenisch	•Liturgische Texte
•Aufklärung (18.Jh.)	•Prekmurisch	•Grammatiken
•Wiedergeburt (19.Jh.)	•Kajkavisch	•Zeitungen
•Gegenwart (ab Mitte 20.Jh.)	•Westslavisch	•Diskussionen

Tab. 1: Datenauswahl

Form	Parameter
<i>ki/kateri</i>	Bezugs-NP, extrahierte NP, Relativsatz (Anbindung, +/- restriktiv), Distanz
Supin/Infinitiv	Subjekt (Belebtheit, Intentionalität), Matrixverb (Person, Tempus), Distanz, +/-Objekt
<i>vedeti/znati</i>	WISSEN 1,2,3; Subkategorisierung (Subjekt, Komplement), Person, Tempus
<i>znati/lahko/moči</i>	Subkategorisierung (Subjekt, Komplement), Possibilität/Modalität, Polarität

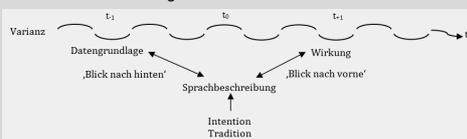
Tab. 2: Annotation strukturspezifischer Parameter

6. Sprachbeschreibung

Beeinflussung der Sprachentwicklung durch metasprachliche Entscheidungen

- Filter:** Einschränkung diatopischer u. diaphasischer Varianz
- Prisma:** Profilierung von Strukturen und Distinktionen

Abb.2: Wechselwirkung

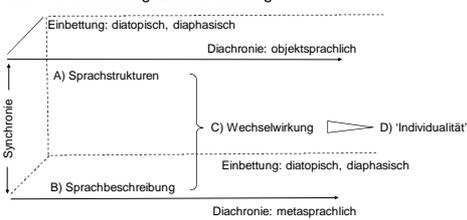


- Hypothesen zur Erklärung von Inkongruenzen zwischen
 - Gebrauchsbedingungen und Regeln (Blick nach hinten)
 - Regeln und Wirkung (Blick nach vorne)

7. Untersuchungsbereiche

- Sprachstrukturen: Form und Funktion
- Sprachbeschreibung: Deskription und Präskription
- Wechselwirkung: objekt- und metasprachliche Ebene
- Zusammenführung: die ‚Individualität‘ des Slovenischen

Abb.3: Untersuchungszusammenhänge



Relevanz

- Forschungslücke in Bezug auf die untersuchten Sprachen und Strukturen
- Blick auf bisher vernachlässigte Kontaktsituationen
- Slovenisch & Kajkavisch mit Tschechisch & Slowakisch als Kristallisationspunkt alter (gemeinslavischer) und neuer (kontaktbedingter) gemeinsamer Entwicklungen
- interne Klassifikation der slavischen Sprachen: Ähnlich-bleiben und/oder Ähnlich-werden
- areale Einbettung des Slovenischen

Kontakt

Barbara Sonnenhauser,
barbara.sonnenhauser@uzh.ch
Slavisches Seminar, www.slav.uzh.ch

Referenzen

- Ahačić, K. 2014. *The history of linguistic thought and language use in 16th century Slovenia*. Frankfurt
- Brosović, D. 1988. Contemporary standard Slovene: a complex linguistic phenomenon. *Slovene Studies* 10/2, 175-190
- Décsy, G. 1973. *Die linguistische Struktur Europas. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft*. Wiesbaden
- Mayerthaler, W. et al. 1995. *Infinitivprominenz in europäischen Sprachen, Teil II: Der Alpen-Adria-Raum als Schnittstelle von Germanisch, Romanisch und Slawisch*. Tübingen
- Newerikla, S. 2002. Sprachliche Konvergenzprozesse in Mitteleuropa. Pospisil, I. (ed.), *Crossroads of cultures: Central Europe*. Bmo, 211-236
- Pavković, A. 2011. *Tschechisch und Slovenisch im Vergleich ihrer schrift- und standardsprachlichen Entwicklung*. München
- Sonnenhauser, B. 2014. Wissen, kennen, können: *znati* als Modalverb im Slovenischen. Pitsch, H. (ed.), *Beiträge zur Slavistik XXI*. München, 177-197
- Sonnenhauser, B. 2013. Relative clauses in Slovene: diachronic puzzles, synchronic patterns. *Wiener Slavistisches Jahrbuch. Neue Folge* 1, 150-187